

# „AUSGELÖSCHT – WIEN IM TOTALEN WANDEL“



Unterwegs in alten, dem „Tod“ geweihten Häusern drängt sich das Leben auf, das es einst erfüllte. Die Autoren Oliver Schreiber und Robert Bouchal, verfolgen es bei ihren Gängen durch Abrissobjekte in Wien, bewahren in ihrem neuen Buch „**AUSGELÖSCHT – WIEN IM TOTALEN WANDEL**“ Geschichten vor dem Vergessen und erzählen ...

- ... von **Madame Nina und Falco**, der sich einst in deren **Etablissement (am Bauernmarkt 21)** für „amüsante Stunden in luxuriöser Atmosphäre und diskreter Behaglichkeit“ gar nicht wie ein Gentleman benahm, sondern gewohnt exaltiert – „because er hatte Flair, er war ein Rockidol“ ...
- ... von **Gerhard Hanappi**, dem österreichischen Rekordnationalspieler und Schlüsselspieler bei der WM 1954 in der Schweiz, der **nach seiner Fußballkarriere Architekt** wurde und unter anderem das Weststadion erbaute. Das später nach ihm benannte Gerhard-Hanappi-Stadion kam aber in die Jahre und aufgrund umfangreichen Sanierungsbedarfs wurde im Mai 2014 ein Neubau beschlossen, am 4. Oktober fand eine Abrissparty des SK Rapid unter dem Motto "Mein Stück alte Heimat" statt.
- ... von „Bagger-Alex“, der mit Hilfe eines an einem 80 Meter hohen Kran hängenden Baggers (!) den Stahlbetonschlot des **Blockheizwerks Großfeldsiedlung** abtrug, da eine Sprengung des Landmarks in diesem Bezirksteil wegen der Gefahr für angrenzende Wohnhäuser ausgeschlossen war.
- ... vom berühmt-berüchtigten **Café „Novi Beograd“** am **Mariahilfer Gürtel**, wo im Oktober 2000 bei einer Razzia durch die Wiener Polizei zwanzig Geheimplotzlerinnen und ihre acht Zuhälter und Zuhälterinnen verhaftet wurden. In einer Wohnung im selben Haus stand noch ein offenbar gut erhaltener Konzertflügel mit zwei Wappen und einem Schriftzug in goldenen Buchstaben J. Czapka's Sohn K.u.K. Hof-Klavierfabrikant. „Könnt Ihr mitnehmen, stirbt mit Haus!“, sagt ein Mitarbeiter des Abbruchunternehmens lapidar ...

- ... von Gebäuden, an denen die Kürzel „LR“ und „N.A. im Hof“ prangten. Diese Markierungen sind mittlerweile aus dem Wiener Stadtbild fast gänzlich verschwunden. In der **Zeit des Nationalsozialismus und des Luftkriegs** auch über Wien mussten in den Kellern von unzähligen Wohn- und Gewerbebetrieben teilweise improvisierte Luftschutzräume, eben mit der Abkürzung „LR“, eingerichtet werden. Um im Falle eines Bombentreffers die im Keller eingeschlossenen Personen bergen zu können, waren an den Fassaden die entsprechenden, teilweise in der Nacht nachleuchtenden Beschriftungen angebracht. „N.A. im Hof“ bedeutet, dass der **Notausstieg** dieses Luftschutzraumes also im Hof des Gebäudes lag.

Auf über 300 mit **einzigartigen Bildern** versehenen Seiten wird ein Stück **Wiener Stadtgeschichte** präsentiert. Von typischen Wiener Gründerzeitwohnhäusern bis zum ehemaligen Zollamtsgebäude dokumentieren die Autoren unterhaltsam und **mit Anekdoten, Erinnerungen und Gschichtln ergänzte Momentaufnahmen** vergangener Wiener Wohnkultur – Versatzstücke der Geschichte vom Leben und Arbeiten in Häusern, die mittlerweile Neubauten gewichen sind. Unverfälscht, in ihrer ganzen Authentizität offenbaren die letzten Hinterlassenschaften **die Seelen von Menschen und Gebäuden**, haucht uns der Atem der Geschichte an.





Der Fotograf und Autor zahlreicher erfolgreicher Bücher widmet sich seit über 30 Jahren der Erforschung und Dokumentation seiner Heimat Österreich. Die Auseinandersetzung mit geschichtsträchtigen Orten ist dem Höhlenforscher und Filmemacher ein besonderes Anliegen. Publikationen im KRAL Verlag: gemeinsam mit Hanne Egghardt „Waldviertel – Hort der Burgen, Schlösser und Ruinen“ und „Mythische Burgenwelt – Geheimnisvolle Orte nahe Wien“, gemeinsam mit Josef Wirth „Österreichs Höhlenwelt“.



Dipl.-Ing. Oliver Leo Schreiber ist ausgebildeter Architekt mit den Schwerpunkten Baukunst, Denkmalpflege und Industriearchäologie. Seit 1999 als Konservator am Bundesdenkmalamt tätig, sind seine Arbeitsschwerpunkte die denkmalpflegerische Betreuung von Bauten der Moderne (u.a. Karl-Marx-Hof, Werkbundsiedlung, ORF-Zentrum), von Palais- und Schlossanlagen (u.a. Palais Schwarzenberg, Palais Liechtenstein, Schloss Hof, Schloss Ernstbrunn) und von Spezialobjekte (u.a. Wiener Staatsoper, Klimt-Villa).